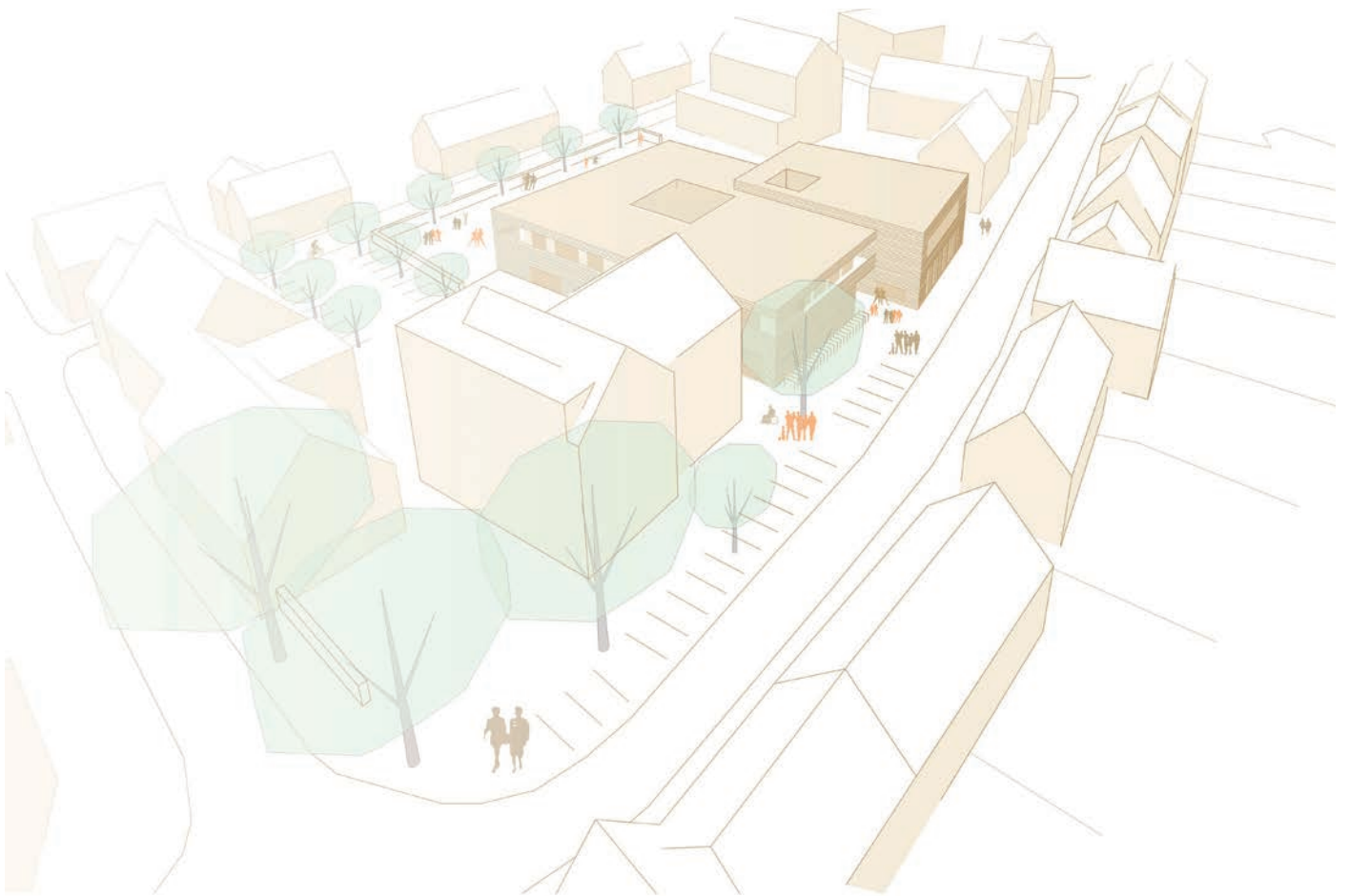


Realisierungswettbewerb

WETTBEWERBSDOKUMENTATION NEUBAU KINDERGARTEN UND BIBLIOTHEK

GEMEINDE BIRKENFELD



INHALT

VERFAHREN	Wettbewerbsaufgabe.....	5
	Rahmenbedingungen.....	7
	Preisgericht & Preisträger.....	9
BEITRÄGE	1. Preis.....	10
	2. Preis.....	14
	3. Preis.....	18
	4. Preis.....	22
	5. Preis.....	26
	Weitere Beiträge.....	30
	Datensammlung.....	44



Blick von Hauptstraße auf Planungsgebiet Quelle: Architekturbüro Thiele

WETTBEWERBSAUFGABE

Allgemeine Aufgabenbeschreibung

Die Gemeinde Birkenfeld plant auf dem gemeindeeigenen Grundstück den Neubau einer Kindertagesstätte mit Kleinkindbetreuung (6 Gruppen) und den Neubau einer Gemeindebibliothek.

Das Grundstück befindet sich in innerörtlicher Lage in unmittelbarer Nähe zur Silcherschule (Grundschule). Der Standort wurde ausgewählt, um eine Zusammenfassung des Betreuungs- und Bildungsangebotes an einem Standort zu erreichen. Mit der Zusammenlegung können funktionale Synergien entstehen, die u. a. auch eine Optimierung bzw. Reduzierung des insgesamt erforderlichen Raumprogramms ermöglichen.

Die Vorzüge des Standorts liegen in der zentralen Lage in der Hauptgemeinde in unmittelbarer Nähe zum Rathaus und den verschiedenen Versorgungseinrichtungen.

Zielstellung des Wettbewerbs ist die Entwicklung eines Bauungskonzepts, welches sich in die Bestandbebauung einfügt. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung eines differenzierten Freiraumkonzepts für die verschiedenen Funktionsbereiche.

Grundsätzlich erwartet die Gemeinde Birkenfeld eine kostenbewusste Planung und damit verbunden, die Möglichkeit einer optimierten und kostengünstigen Bauweise für die Umsetzung des Projektes.

Raumprogramm

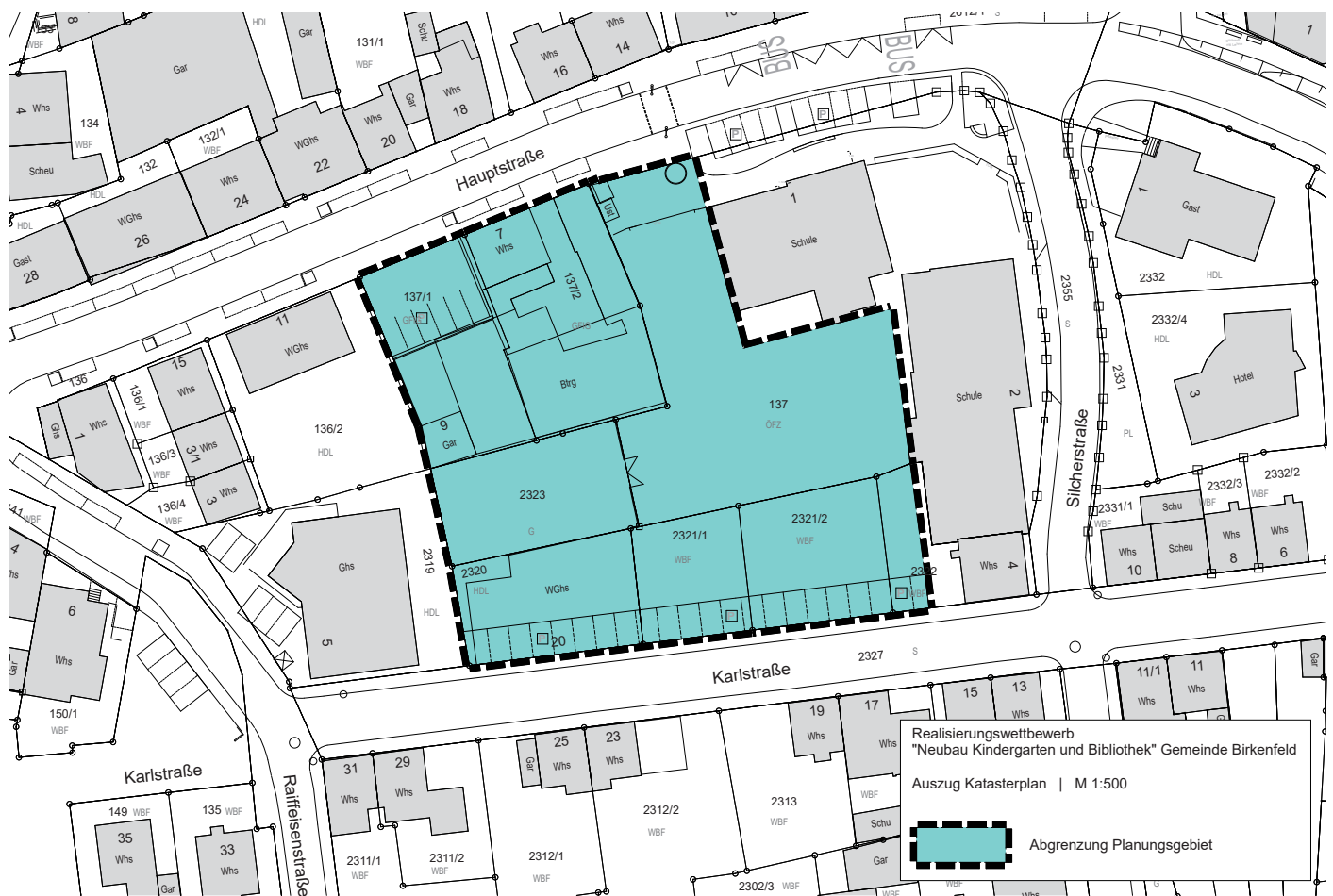
Das Raumprogramm gliedert sich in drei Bereiche: der Kindergarten, die Bibliothek und einen Gemeinschaftsbereich. Der Gemeinschaftsbereich umfasst gemeinsam nutzbare Flächen, die zum Teil aus dem spezifischen Raumprogramm der Hauptnutzungen herausgenommen wurden.

- Nutzfläche Kiga: ca. 875 m²
- Nutzfläche Bibliothek: ca. 615 m²
- Nutzfläche Gemeinschaftsfläche: ca. 365 m²

Die Gemeinschaftsfläche soll ebenerdig beiden Funktionsbereichen zugeordnet werden. Denkbar ist ein gemeinsam genutztes Foyer. Der Gemeinschaftsbereich und die Bibliothek sollen sowohl der Schule als auch weiteren externen Nutzern zur Verfügung stehen, sodass auf eine gute stadträumliche Zuordnung und Orientierung große Aufmerksamkeit zu legen ist.

Hierbei sind die geschützten (Außen)Bereiche der Kita und der Freibereich der Grundschule zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen funktionalen Anforderungen bestehen keine Vorgaben zur Gebäudeorganisation. Das Raumprogramm kann in einem Gebäude oder aufgeteilt in Baukörper nachgewiesen werden. Mehrgeschossige Lösungen sind denkbar.



Abgrenzung Planungsgebiet Quelle: Architekturbüro Thiele

RAHMENBEDINGUNGEN

Planungsgebiet

Das Planungsgebiet liegt zwischen der Hauptstraße und der Karlstraße in zentraler Lage in Birkenfeld. Innerhalb des Planungsumgriffs (umgrenzte Fläche) befindet sich im östlichen Bereich die Silcherschule (Grundschule), die bei den Planungen zu berücksichtigen ist. Im Westen grenzt das Planungsgebiet an eine Wohn- und Geschäftsbebauung an.

Die für die Neubebauung vorgesehene Fläche (blau umgrenzt) umfasst die Flst. Nr. 137/1, 137/2, 2320, 2321/1, 2321/2 und 2323. Im Rahmen der Überplanung der Freiflächen können Teile der Flst. Nr. 137 und 2322 einbezogen werden.

Die Flächen befinden sich vollständig im Eigentum der Gemeinde Birkenfeld.

Die Erschließung des Grundstückes ist über die Hauptstraße und die Karlstraße möglich.

Das gesamte Planungsgebiet steigt von der Einmündung der Silcherstraße in die Hauptstraße im Osten zur Wohn- und Geschäftsbebauung im Westen von ca. 343,5 m ü. NHN auf ca. 347 m ü. NHN an, das Gefälle liegt bei ca. 3,5 %.

Sanierungsgebiet

Das Planungsgebiet liegt innerhalb des Untersuchungsgebietes „Ortsmitte“. Ein Förderantrag zur Aufnahme in ein Städ-

tebauförderprogramm wurde im Oktober 2019 gestellt. Für den Neubau des Kindergartens und der Bibliothek wurde parallel ein Förderantrag im Rahmen des SIQ-Programms (Förderprogramm Soziale Integration im Quartier) erstellt.

Baurecht

Baurecht besteht derzeit im Rahmen des § 34 BauGB. Die Einleitung eines Bebauungsplanverfahren ist nicht erforderlich. Berechnungsgrundlage Abstandsflächen: 0,4 x Wandhöhe (§ 5 Abs. 7 LBO), die Abstandsflächen dürfen gemäß §5 Abs. 2 LBO auch bis zur Mitte auf den öffentlichen Flächen liegen.

Silcherschule

Im Zusammenhang mit dem Bau des Kindergartens und der Bibliothek ist die unmittelbar angrenzende Silcherschule zu beachten. Zum einen betrifft dies die gemeinsame Nutzung der Bibliothek und des Allgemeinbereichs. Hier ist eine möglichst kurze Anbindung mit guter Orientierung wünschenswert.

Zum anderen grenzen künftig die Außen- und Freibereiche unmittelbar aneinander. Für die Grundschule ist eine geschützter Freibereich mit einer Fläche von etwa 600 - 800 m² nachzuweisen. Eine Änderung des Raumprogramms oder der Zugänglichkeit ist nicht vorgesehen.



Foto Preisgerichtssitzung Quelle: Architekturbüro Thiele

PREISGERICHT & PREISTRÄGER

Preisgerichtssitzung

Die Preisgerichtssitzung fand am Montag, den 27. Juli 2020, ab 9:00 Uhr in der Schwarzwaldhalle in Birkenfeld statt.

Preisrichter / Preisrichterinnen

- Herr Uwe Bellm, Dipl. Ing. Freier Architekt
- Frau Katja Erdmann-Bott, SPD
- Herr Prof. Gerd Gassmann, Dipl. Ing. Freier Architekt
- Herr Wolfgang Girrbaach, UWB
- Herr Dr. Fred Gresens, Bezirksvorsitzender der Architektenkammer Südbaden / Vorstandsvorsitzender GEMBAU
- Herr David Hartfelder, UGLB
- Herr Thomas Höll, CDU
- Frau Bärbel Hoffmann, Dipl. Ing. Freie Architektin
- Herr Bürgermeister Martin Steiner
- Herr Rüdiger Weinbrecht, Dipl. Ing. Architekt, Bauamtsleiter
- Carolin von Lintig, Dipl. Ing. Freie Landschaftsarchitektin

Stellvertretende Sachpreisrichter

- Herr Jürgen Feuerbacher, UGLB
- Herr Dr. Frank-Michael Lemminger, UWB
- Frau Monika Schwarz, SPD
- Herr Ulrich Stieler, CDU

Sachverständige / Gäste

- Herr Jan Currle, Dipl.-Ing. (FH) Architekt, LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

- Frau Petra Kunzmann, Leitung Bibliothek
- Frau Claudia Rentschler, Leitung Kindergarten St. Klara

Preissumme

Die Preise sowie die Wettbewerbssumme von 45.000,- € netto werden durch einstimmigen Beschluss wie folgt aufgeteilt:

1. Preis	13.500,- €
Klinkott Architekten, Karlsruhe	
2. Preis	11.250,- €
Arbeitsgemeinschaft MGF Architekten, Stuttgart	
Wiedemann + Schweizer Landschaftsarchitektur, Stuttgart	
3. Preis	9.000,- €
Architektur 109, Stuttgart	
4. Preis	6.750,- €
Spreen Architekten Partnerschaft, München	
5. Preis	4.500,- €
Simon freie Architekten BDA, Stuttgart	

Empfehlung für die Weiterbearbeitung

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit unter Beachtung der Anregungen der schriftlichen Beurteilung bei der weiteren Entwicklung des Projektes zu Grunde zu legen..

1. PREIS

Klinkott Architekten, Karlsruhe

Die Verfasser orientieren und erschließen den Neubau mit einer eindeutigen Adressbildung von der Hauptstraße.

Es entsteht ein neues großes Haus, das die Funktionen Bibliothek, Kindergarten und Multifunktionsraum in einem aus zwei verschränkten, modern geprägten Volumen vereint. Die Bibliothek bildet den Auftakt entlang der Hauptstraße im Nord-Westen und nimmt die Bauflucht der Nachbarbebauung auf. Eingerückt folgt das im Grundriss größere Volumen, das die Flucht der Silcherschule übernimmt. So wird eine klare, in der Dimension angemessene Vorzone für den Haupteingang generiert. Es wird diskutiert, ob die beiden Volumen durch einen größeren Gebäudeunterschied markanter auch den Schulaltbau ins Ensemble einbinden könnte.

Im Süden endet das öffentlich genutzte Areal zwischen Hauptstraße und Karlstraße mit einem großen zusammenhängenden Außenraum. Er besteht aus den Außenspielflächen des Kindergartens und dem verlängerten Schulhof mit einem Parkierungsbereich und schafft so die nötige Distanz zu den benachbarten Wohngebäuden.

Mit dem zentralen Haupteingang werden über ein gemeinsames Foyer alle drei Nutzungen unmittelbar erschlossen. Den Verfassern gelingt dabei, die Positionierung geschickt umzusetzen. Der Multifunktionsraum liegt am halböffentlichen Durchgang, hat einen direkten Bezug zur Schule, ist autark zu nutzen oder kann mit dem Bewegungsraum des Kindergartens verbunden werden.

Die Bibliothek ist ebenfalls auf direktem Weg erschlossen. Die beiden Geschosse sind in ihren Proportionen gut gewählt und flexibel gestaltbar. Der Bezug der Bibliothek in beiden Geschossen zur Hauptstraße wird positiv gesehen.

Der Kindergarten erschließt sich in direkter Flucht im Süden. Ein großzügiges Treppenhaus mit einem Oberlicht, garantiert eine lichtdurchflutete Mitte. Der geöffnete Bewegungsraum stellt den Bezug zum Schulhof her und stützt die Orientierung im an sich tiefen Bauvolumen.

Die Krippengruppenräume im EG haben einen direkten Bezug in den Freibereich. Kritisch werden von der Jury die durch einen Flur von diesem Bereich getrennten Schlafräume diskutiert.

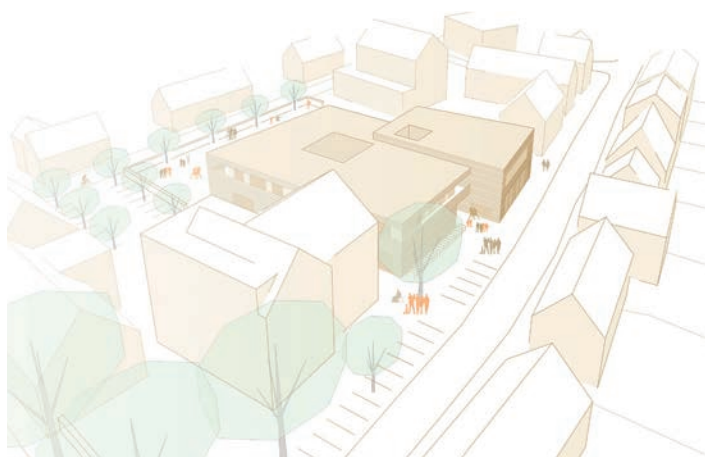
Im Obergeschoss werden die vier Gruppenräume paarweise ebenfalls mit einheitlichem Bezug weg von der Hauptstraße hin in den südlichen Außenraum orientiert.

Die Zusatzräume und ein Schlafraum werden zusammengefasst, jenseits einer Kernzone mit den Nassräumen im Norden an der Hauptstraße angeordnet. Dies schafft einen ruhigen und einen belebten Bereich. Umlaufend erhält der Kindergarten im Obergeschoss einen vorgelagerten durchgehenden Balkon, der als Spielfläche bei schlechtem Wetter den Räumen als Erweiterung dienen kann und über eine Treppe die direkte Verbindung in den Freibereich ermöglicht.

Sowohl die kompakte Bauweise und als auch die Strukturdaten, die etwas unter dem Durchschnitt liegen, lassen eine wirtschaftliche Umsetzung erwarten.

Mit dem Entwurf gelingt eine angenehme Arrondierung mit der Silcher-Schule. Die Außenbereiche ergänzen sich und schaffen große zusammenhängende Freibereiche. Es gelingt alle Funktionen einfach, fast mit einer großen Lässigkeit und einer hohen Flexibilität im historischen Umfeld einzubetten.





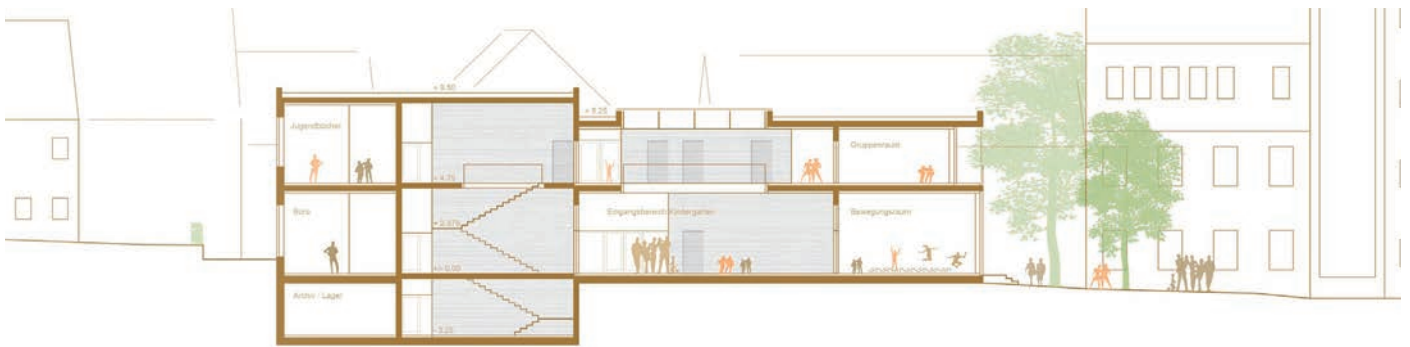
Perspektive



Grundriss Erdgeschoss



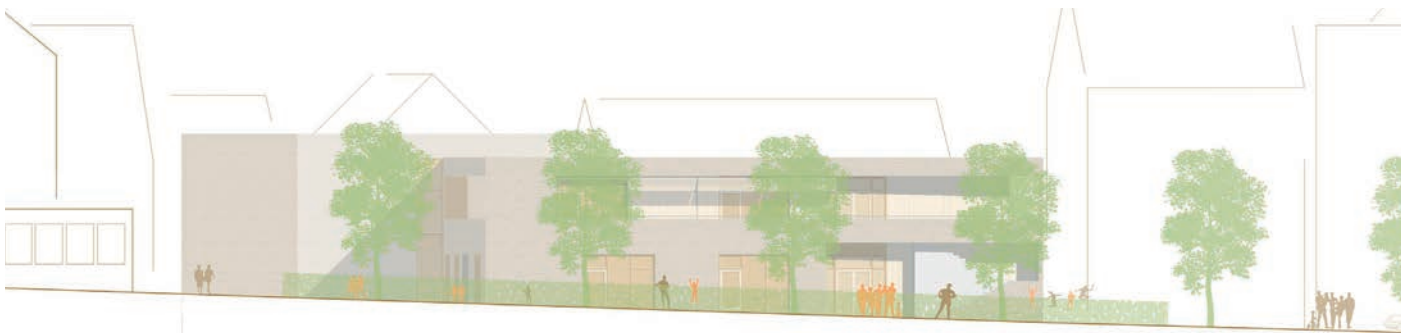
Ansicht Hauptstraße



Schnitt



Grundriss Obergeschoss



Ansicht Karlstraße

2. PREIS

Arbeitsgemeinschaft MGF Architekten, Stuttgart
Wiedemann + Schweizer Landschaftsarchitektur, Stuttgart

Mit einem winkelförmigen Baukörper schaffen die Verfasser eine prägnante städtebauliche Setzung mit eindeutiger Nutzungszuordnung. Dabei wird der Gemeinschaftsbereich als verbindendes Gelenk entwickelt. Die Anordnung der Teilbaukörper ermöglicht die klare Ablesbarkeit der Nutzungen, angenehme Vorbereiche und gut auffindbare Eingänge. Etwas ungelenk wirkt die an der Nordfassade vorgeschlagene Fluchttreppe, die die Wirkung des Gebäudes zur Hauptstraße schmälert.

In den Freibereichen wird gut differenziert zwischen den befestigten Erschließungs- und Schulhofbereichen und dem nach Westen orientierten geschützten Spielbereich des Kindergartens. Die Außenspielfläche müsste allerdings etwas größer ausfallen. Die Anordnung der Stellplätze entlang der Straßenräume ist schlüssig.

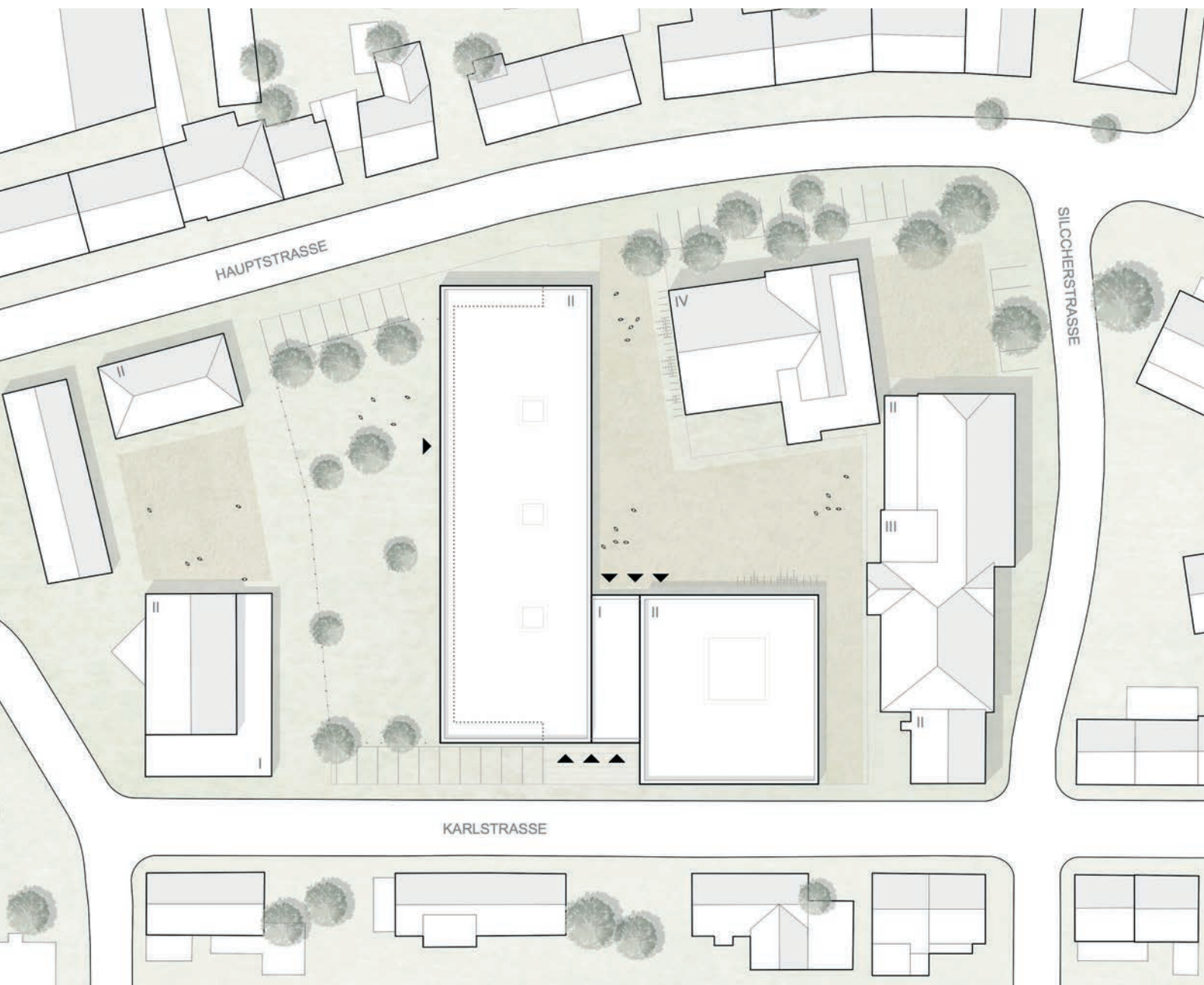
Die Bibliothek überzeugt mit ihrer räumlichen Organisation. Die zentrale Lesetreppe mit umliegenden Flächen, Cafébereich und Lernraum verleihen dem Gebäude Offenheit und Großzügigkeit. Kontrovers diskutiert wird die Größe des zentralen Luftraums – für die räumliche Atmosphäre ist er in dar-

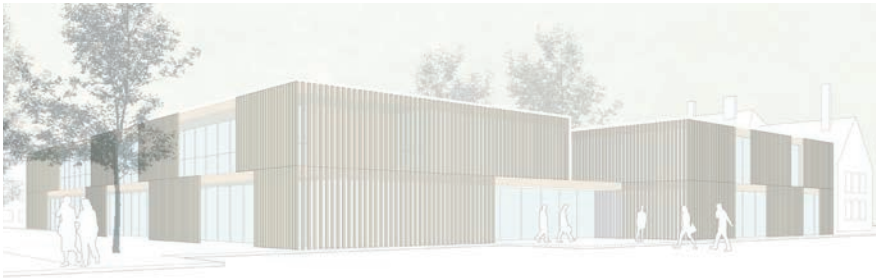
gestellter Dimension wünschenswert, wird aber angesichts der Flächenausnutzung für die Bibliothek hinterfragt.

Im Kindergarten sind die Funktionen sehr systematisch abgebildet. Kritisiert wird die Anordnung des Putzmittelraums vor der zentralen Treppe. Ebenso kritisch gesehen wird die Mittelflurerschließung, die mit ihrer Länge insbesondere im Obergeschoss zum Schlauch wird. Für die Schlafräume der Krippengruppen wäre eine noch engere Anbindung an die Gruppenräume wünschenswert.

Foyer und Multifunktionsraum generieren einen sehr großzügigen Eingangsbereich und ließen sich bei Bedarf auch gut koppeln. Der dem Kindergarten zugeordnete Bewegungsraum ist gut geschnitten – temporär wäre hier sogar eine Erweiterung in den Flurbereich vorstellbar. In seiner Höhe bleibt der Bewegungsraum allerdings hinter dem gewünschten Maß zurück.

Insgesamt beeindruckt die Arbeit mit ihrer guten städtebaulichen Setzung und der sehr guten Durcharbeitung und zeigt als Holzbau ein dem Ort angemessenes Gesicht.





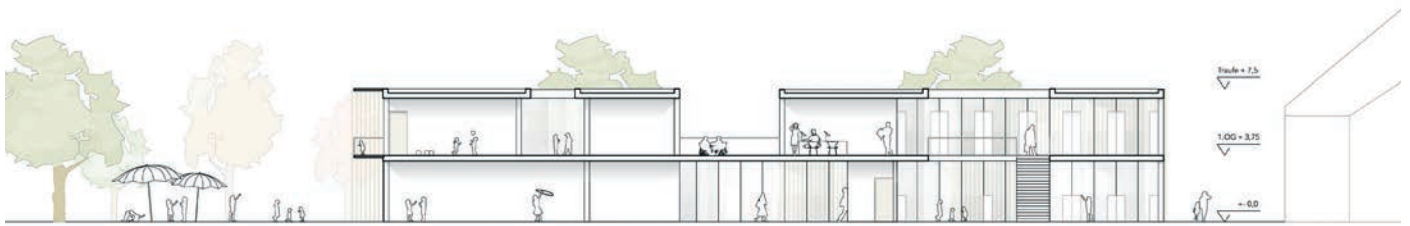
Perspektive



Grundriss Erdgeschoss



Ansicht West



Schnitt



Grundriss Obergeschoss



Ansicht Karlstraße

3. PREIS

Architektur 109, Stuttgart

Mit einem schlüssigen Konzept gelingt es den Verfassern auf die komplexe Aufgabenstellung sowohl städtebaulich wie auch funktional einen überzeugenden Vorschlag zu präsentieren. Durch Die Aufnahme der Flucht des vorhandenen Schulgebäudes fügt sich das Ensemble gut in die städtebauliche Struktur ein und ergibt einen großzügigen Vorbereich. Mit den Arkaden im eingerückten Eingangsbereich entsteht zurückhaltend eine eigene Adresse der Einrichtung.

Schulhof und Außenspielgelände des Kindergartens sind ausreichend groß und stören sich nicht gegenseitig. Auch wird die vorhandene Topografie geschickt im Innenraum architektonisch thematisiert.

Die funktionalen Abläufe im Innern entsprechen den komplexen Anforderungen der Auslobung. Die gesamte Organisation der Bibliothek jedoch müsste überdacht und umgearbeitet werden, da sie dem heutigen Anforderungsprofil in der vorgeschlagenen Form nicht entspricht. Die sehr gute innenräumliche Qualität des großen Bibliotheksraumes unter dem Dach sollte nicht unerwähnt bleiben.

Ein zweiter Aufzug ist aus funktionalen Gründen unumgänglich.

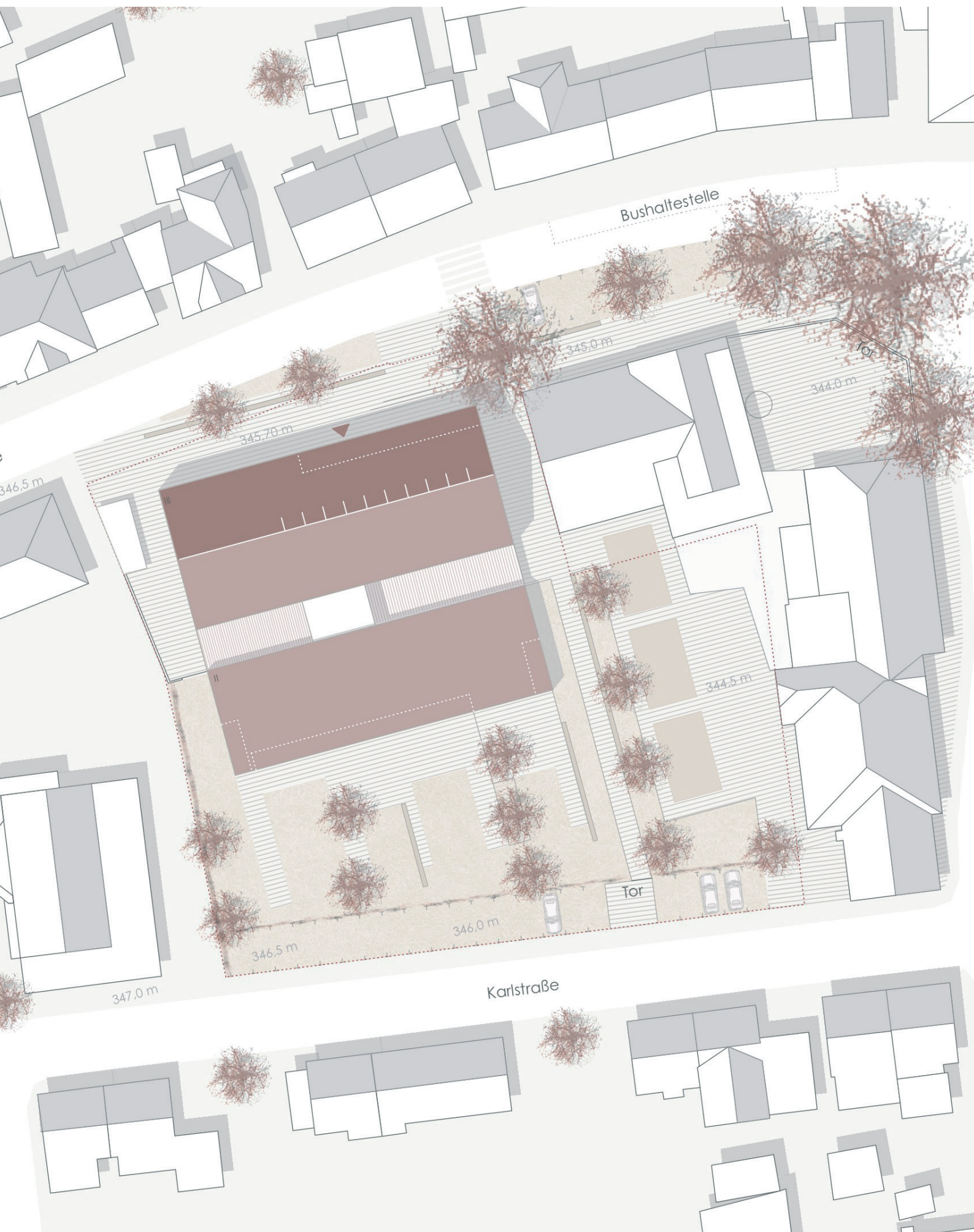
Bemängelt wird, dass der Bewegungsraum des Kindergartens nicht mit dem Multifunktionsraum zusammengeschaltet werden kann, was aber korrigierbar wäre.

Der Kindergarten ist ansonsten funktional nahezu ohne Mängel. Eine etwas großzügigere Verbindung der beiden Gebäudeteile im Bereich des Treppenpodestes im Obergeschoss wäre wünschenswert.

Das architektonische Erscheinungsbild überzeugt mit einer zurückhaltenden Formensprache und einer angemessenen wertigen Materialität, die der Aufgabe und dem Ort angemessen ist.

Die Kennwerte lassen eine Ausführung und Betrieb im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen erwarten.

Insgesamt ist der Projektvorschlag ein sehr guter Beitrag zu der gestellten Aufgabe, der mit Ausnahme der Bibliotheksorganisation die Jury von Ihrer Qualität funktional und architektonisch überzeugen kann.





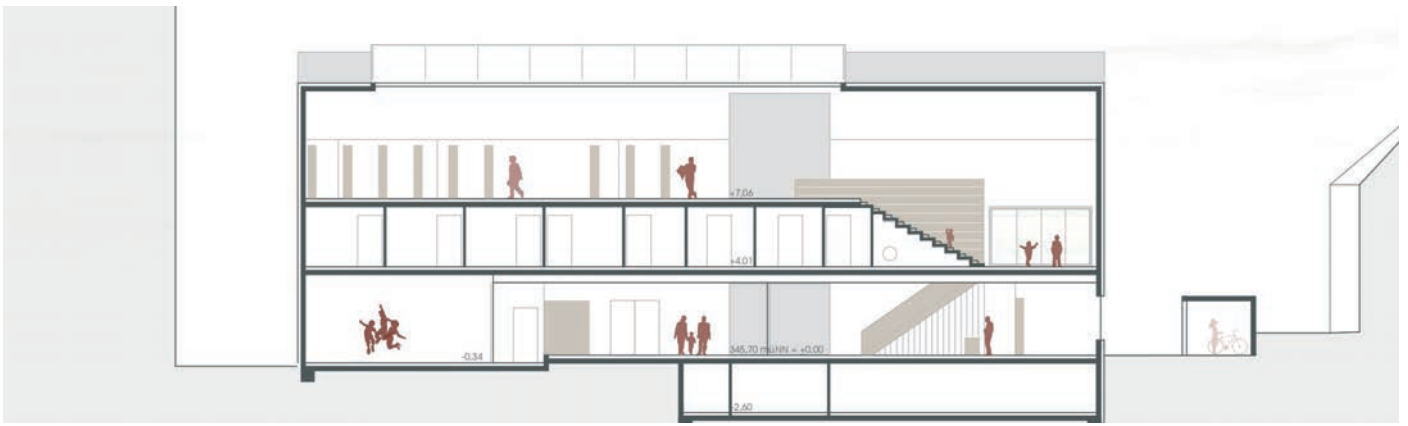
Ansicht Ost



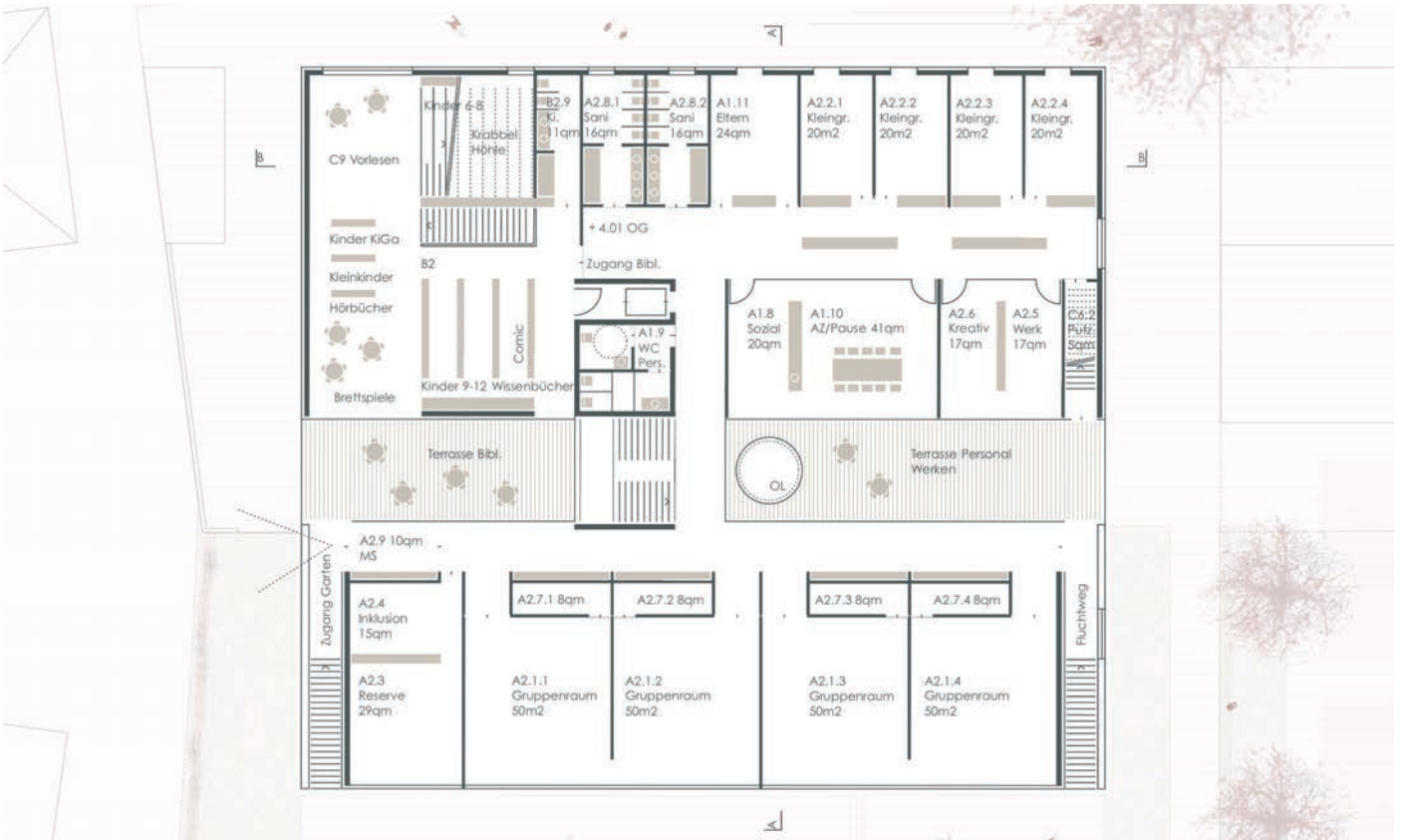
Grundriss Erdgeschoss



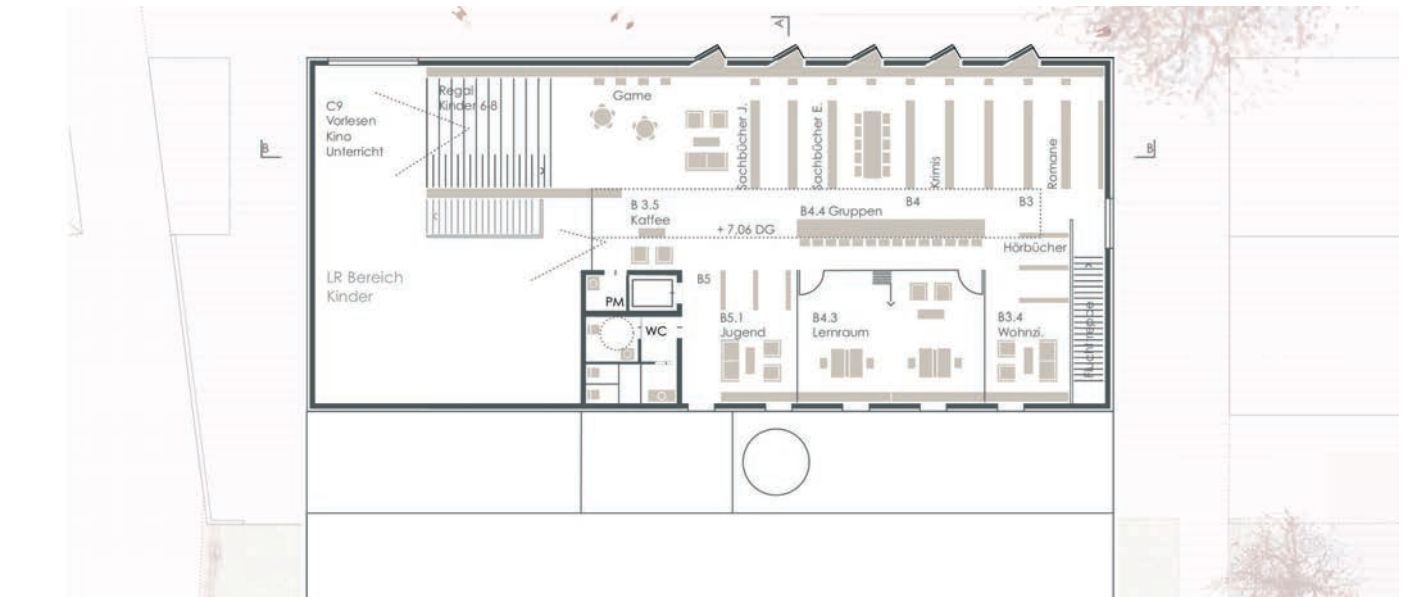
Ansicht Hauptstraße



Schnitt



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss 2. Obergeschoss

4. PREIS

Spreen Architekten Partnerschaft, München

Der Entwurf versucht, die Hauptstraße der Gemeinde zu stärken, indem er die Haupteerschließung des Neubaus von Norden organisiert. Ein in Form und Größe angenehmer Vorplatz führt gemeinsam in Bibliothek und Kita. Zusätzlich besteht eine zweite Erschließung der Kita im östlichen Bereich in Richtung Schule.

Die städtebauliche Setzung der Gesamtanlage in vier versetzt angeordnete Satteldachhäuser ist maßstabsgerecht, gut proportioniert und entspricht der Körnung der Umgebungsbauung. Positiv bewertet wird der gut gestaltete Außenbereich, der zwischen bestehender Schule und Neubau ein überzeugendes Freiflächenkonzept anbietet.

Kritisch bewertet wird die Anordnung der zentralen Foyerzone. Zum einen wird der Eingangsbereich der Bibliothek eingengt und entspricht nicht der sonstigen Großzügigkeit des Foyers, zum anderen liegt der Bewegungsraum, der mobile Lesebereich und der Multifunktionsbereich suboptimal, da sich der Bewegungsbereich außerhalb der Kita befindet und

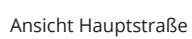
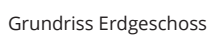
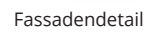
bei der mobilen Leseinsel im Eingangsbereich Störungen erwartet werden.

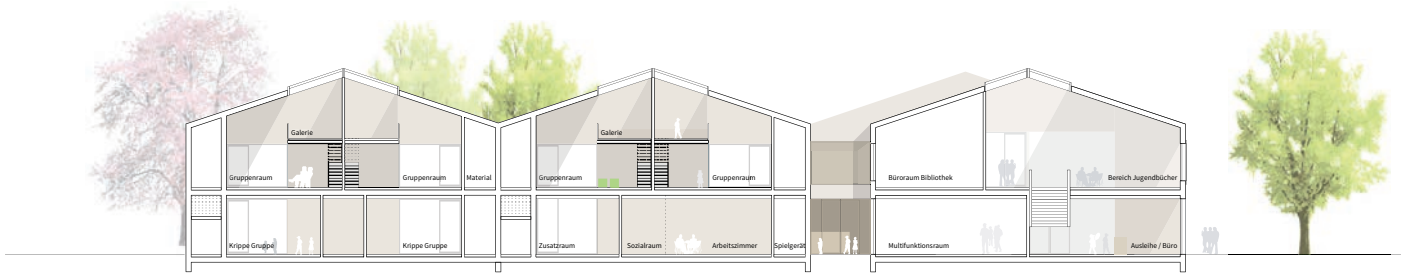
Die Bibliothek ist im Wesentlichen gut organisiert und flexibel genug hinsichtlich der Raumanordnungen. Dies gilt nicht für den aufgesplitteten Kinder- und Jugendbereich, der zu überarbeiten ist. Die Kita überzeugt durch ihre Funktionalität; die großen Spielflächen werden positiv bewertet.

Der Entwurf liegt mit seinen Kennwerten im mittleren Bereich und lässt eine wirtschaftliche Umsetzung erwarten. Die vorgeschlagene Holzkonstruktion ist ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Bauweise. Die gute Nord-Süd-Orientierung der Satteldächer kann zudem für solarthermische Maßnahmen verwendet werden.

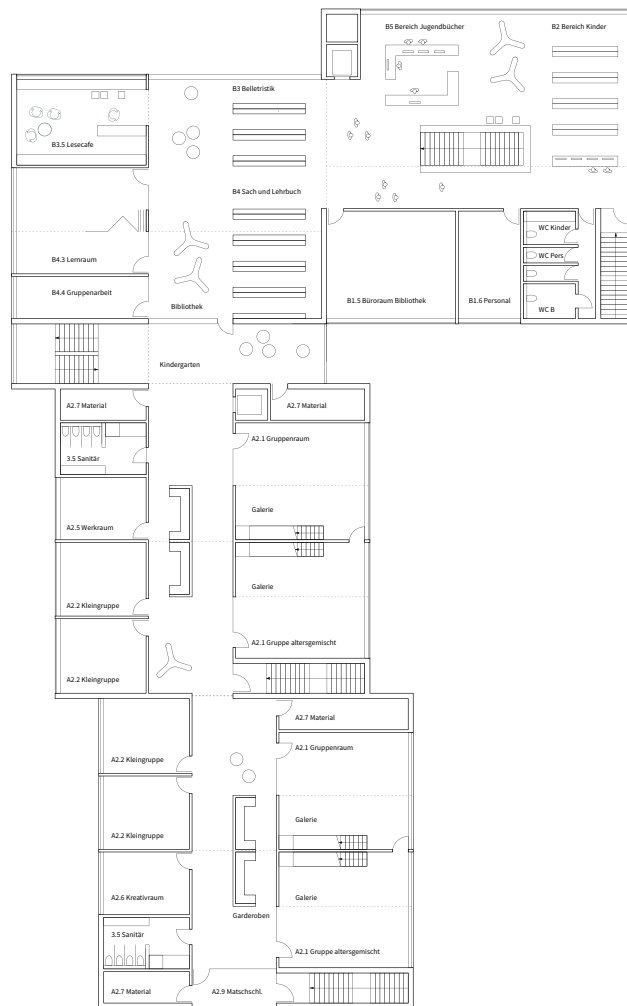
Insgesamt ein städtebaulich guter Beitrag, der eine klare und flexible Gebäudestruktur aufweist, eine gute Orientierung und Adressbildung ermöglicht und nur kleine Schwächen aufweist.







Schnitt



Grundriss Obergeschoss



Ansicht Ost

5. PREIS

Simon Freie Architekten, Stuttgart

Die Verfasser platzieren zwischen Haupt- und Karlstraße einen winkelförmigen Baukörper, der sich nach Osten zur Schule hin öffnet und im 2-geschossigen Kita-Bauteil über erhöhte Gruppenräume im OG und über die Ausbildung einer 3-geschossigen Bibliothek sich sowohl mit seinem Volumen als auch in seiner städtebaulichen Körnung maßstäblich in die Umgebung einfügt.

Durch die vorgeschlagene städtebauliche Positionierung des Winkels auf dem Grundstück entsteht auf der Westseite eine untergeordnete Anlieferzone, die relativ viel Fläche vereinnahmt, wodurch die geforderten Freiraumflächen der Kita im Osten deutlich unterschritten werden. Auch wird durch die Führung der Kita-Freiflächen direkt bis an das bestehende Schulgebäude und die zusätzliche Belegung des Außenraums mit einer von Süden aus erreichbaren Parktasche der Hauptzugang der Schule in der Hofmitte ignoriert und die Pausenhoffläche der Schule kritisch verkleinert. Eine attraktive Wegeverbindung von Hauptstraße zu Karlstraße wird vermisst. Die Entscheidung, die Eingänge der 3 Nutzungsbereiche Kindergarten, Bibliothek und Multifunktionsraum konsequent an die Karlstraße zu legen, wird kontrovers diskutiert. Einerseits werden die Zugänge über eine attraktive vorgelagerte Vorplatzzone geschickt erschlossen, andererseits wird dadurch das Gesicht des Neubaus zur Hauptstraße eher als Rückseite interpretiert. Dass die Hauptstraßenseite an prominenter Stelle zwischen Schule und Kita zusätzlich mit Nebenanlagen abgewertet wird, kann nicht nachvollzogen werden. Auch wäre eine Aufnahme der Gebäudeflucht der Schule nach Norden wünschenswert erschienen.

Die Funktionsbereiche Kita, Versammlung und Bibliothek sind geschickt nebeneinander angeordnet und bieten mit gut or-

ganisierten Zugängen, Verbindungs- und Abtrennungsmöglichkeiten eine optimale Flexibilität und Synergie der unterschiedlichen Nutzungen. Das Zusammenschließen von Kita Foyer mit angelagerter Ausgabeküche, Bewegungsraum und Multifunktionsraum ermöglicht eine Vielzahl interner und externer Nutzungsszenarien. Allerdings fehlt dem Bewegungsraum bei räumlicher Abtrennung eine natürliche Belichtung. Auch ist das Leitungsbüro in seiner rückwärtigen Lage zu weit vom Eingangsbereich entfernt.

Die Idee, räumliche Einheiten bestehend aus Gruppen-, Kleingruppen-, Neben- und Sanitärräumen clusterartig als sogenannte ‚Familien‘ zusammenzufassen, überrascht positiv und schafft übersichtliche, in sich abgeschlossene Bereiche mit angemessenen Flurzonen, die sich selbstverständlich zu gut belichteten Spielflächen erweitern. Hier wäre allerdings wünschenswert gewesen, dass immer eine Treppe zwei Raumcluster erschließt, um die Cluster im OG nicht als Durchgangswege nützen zu müssen.

Die Aufteilung der Bibliothek auf drei Geschosse ist grundsätzlich denkbar, die angebotenen Flächen scheinen aufgrund ihrer Proportion und Konstruktion sowie der Lage der Treppe auch zukünftig flexibel aufteilbar. Im Erdgeschoss werden allerdings die Bereiche der Kinder in räumlicher Nähe zur Ausgabetheke und Selbstverbuchung vermisst.

Die Anordnung einer baulichen Fuge zwischen Kita und Bibliothek gliedert das Bauvolumen sinnvoll. Die parallele Nutzung der dazwischenliegenden Dachterrasse von Kita und Bibliothek ist organisatorisch allerdings nicht denkbar. Die Anordnung der außenliegenden Fluchttreppe aus dem Bibliotheksbereich wäre auch für die Kita eine attraktive Verbindung vom OG in den Garten gewesen.

In seiner Anmutung als Massivbau zeigt das Gebäude eine ruhige Fassadengestaltung mit einem angemessenen Verhältnis von Öffnungen und geschlossenen Bereichen. Die Detailausbildung von Konstruktion, Materialität und Oberflächen bleibt allerdings noch sehr schematisch. Das angedachte Energiekonzept ist im vorgestellten Entwurfsansatz gut denkbar und bietet alle gängigen Konzepte an.

Bezüglich seiner Gebäudekennwerte liegt der Entwurf im durchschnittlichen Bereich und lässt ein wirtschaftliches Ergebnis erwarten. Insgesamt stellt die Arbeit einen guten Beitrag zur gestellten Aufgabe dar, der insbesondere funktionale und innenräumliche Qualitäten aufzeigt.

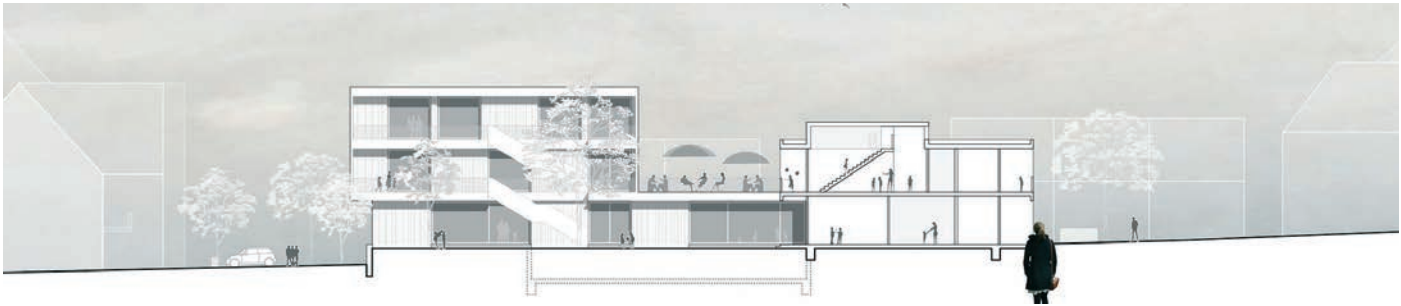




Grundriss Erdgeschoss



Ansicht Karlstraße



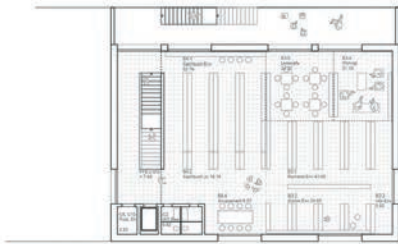
Schnitt



Grundriss Untergeschoss⁰



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss 2. Obergeschoss



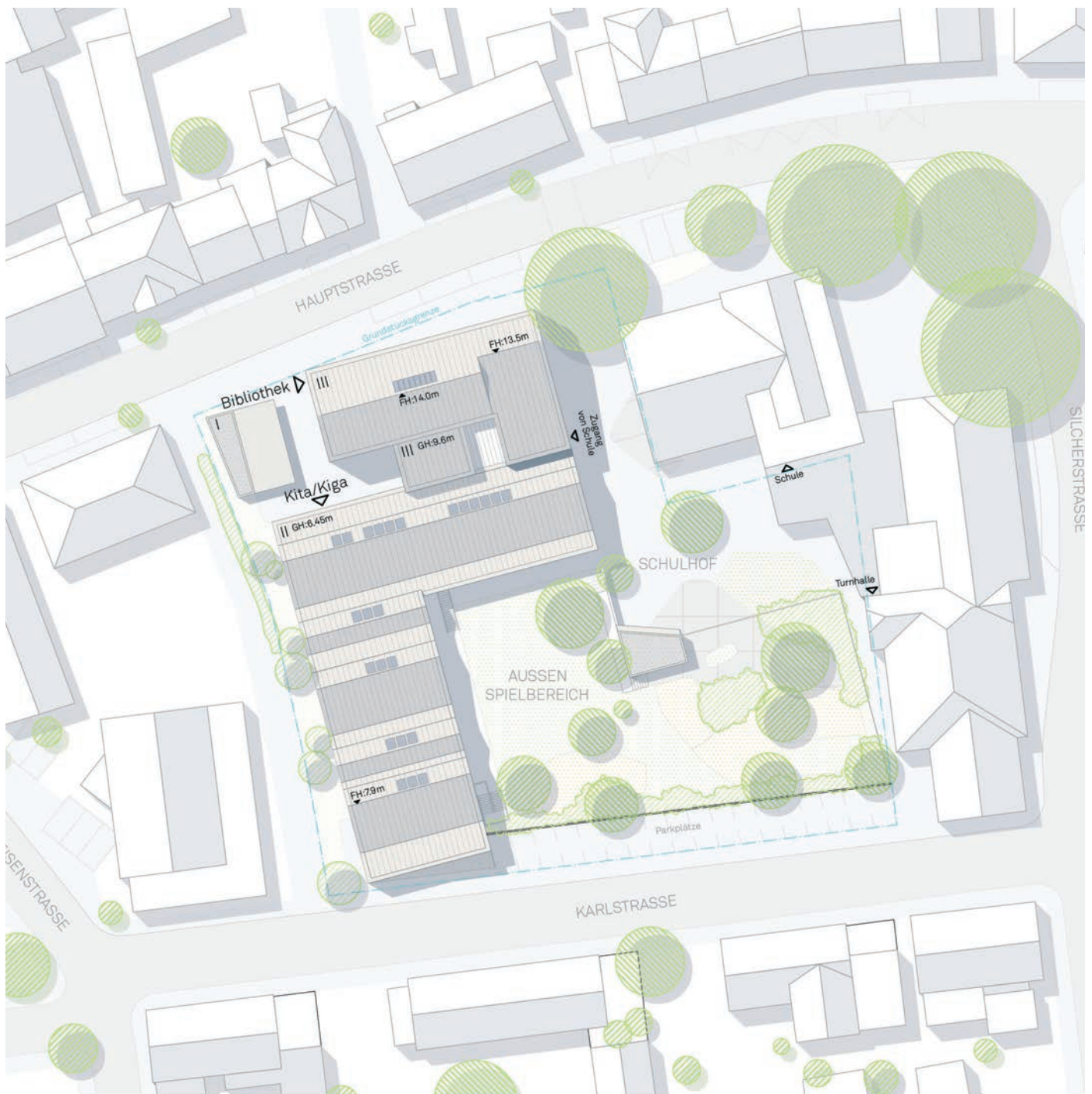
Ansicht West

WEITERE BEITRÄGE

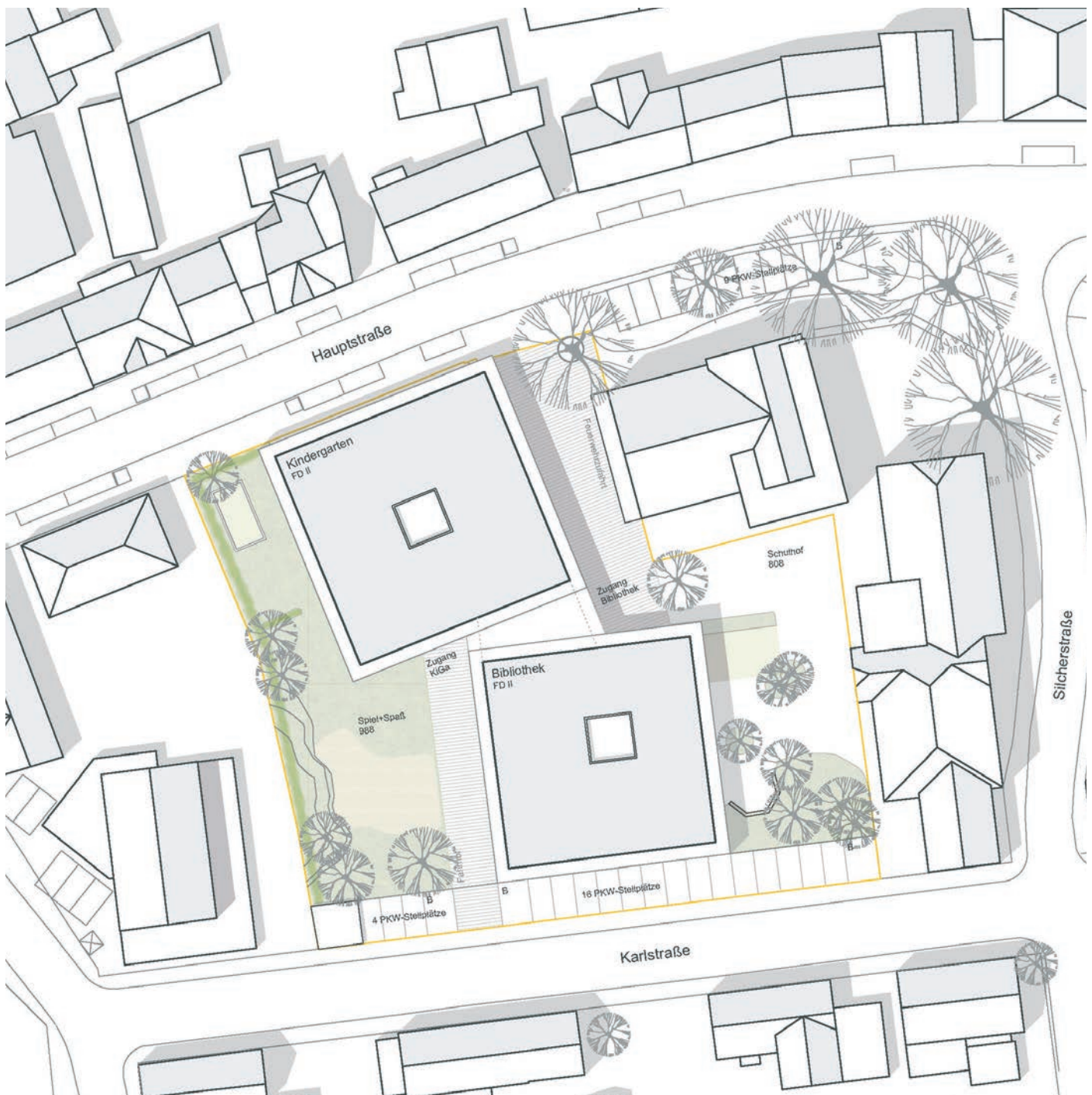


Schlude Ströhe Richter Architekten, Stuttgart
Jedamzik Landschaftsarchitekten, Stuttgart





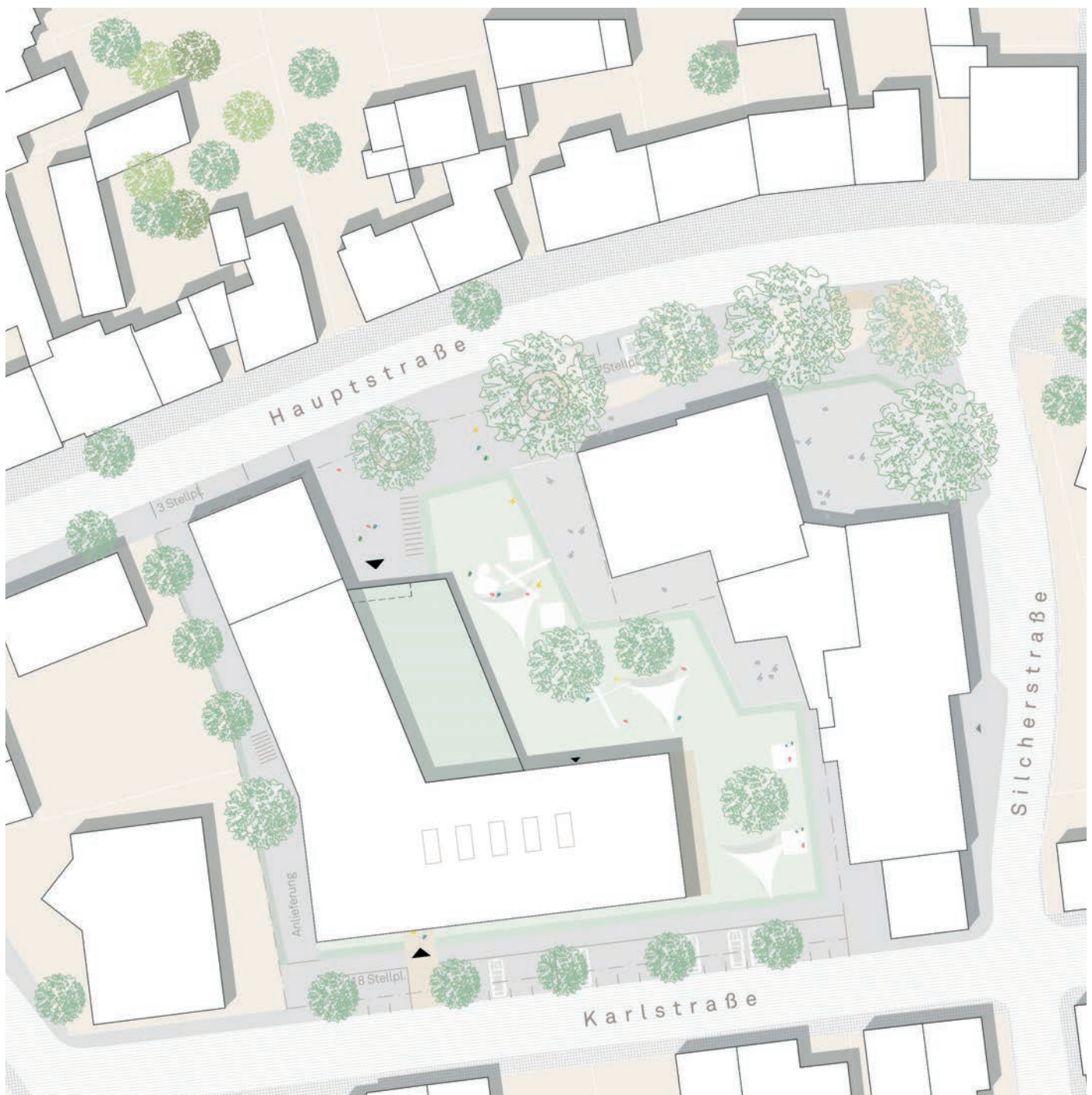
STUDIOBORNHEIM Unger Ritter Architekten, Frankfurt am Main

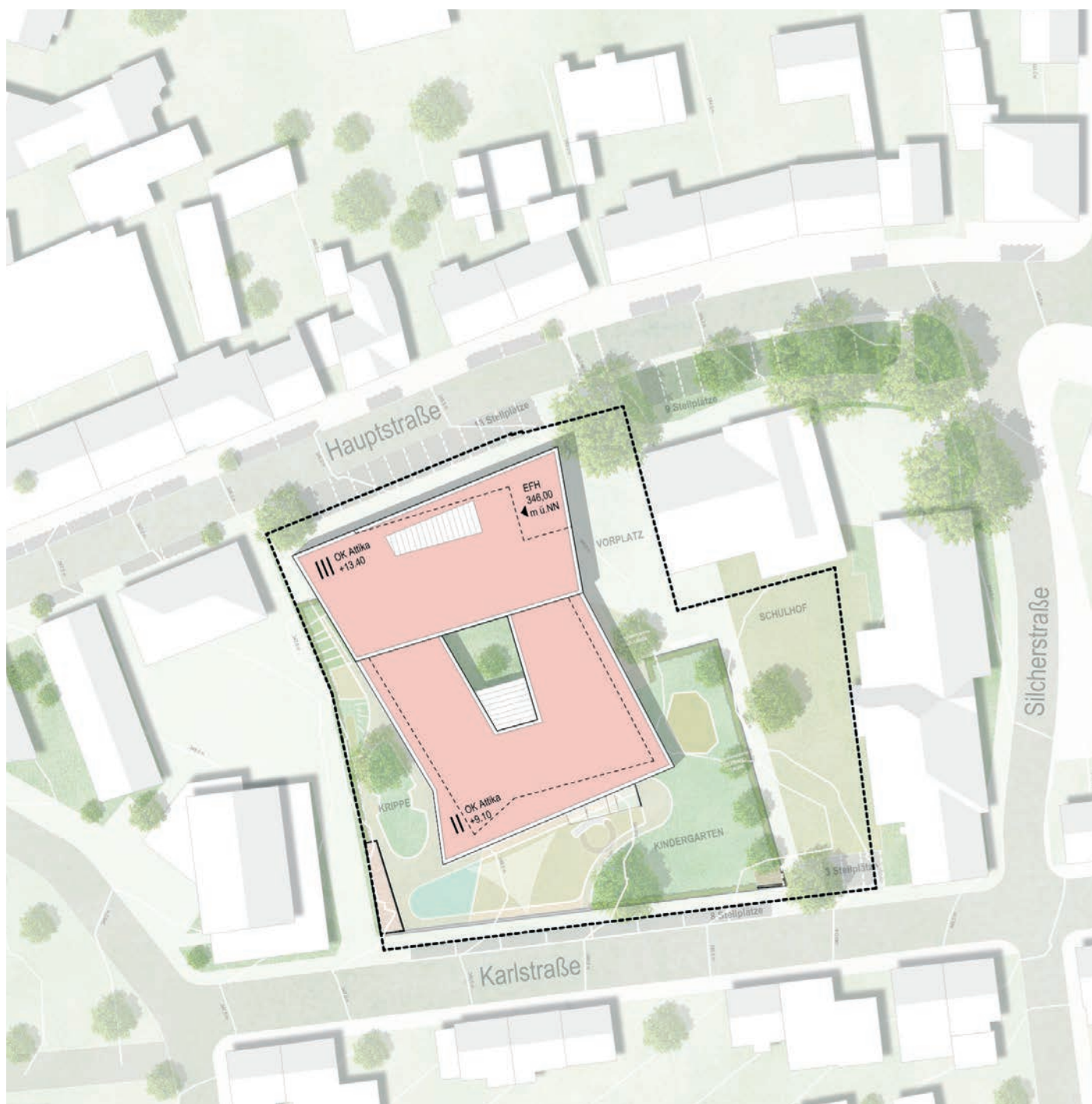


Planungsgruppe Hallmaier Architekten, Stuttgart
Vögele Architekten, Stuttgart



Böwer Eith Murken Vogelsang Architekten, Freiburg
bbz landschaftsarchitekten Christian Bauer, Freiburg





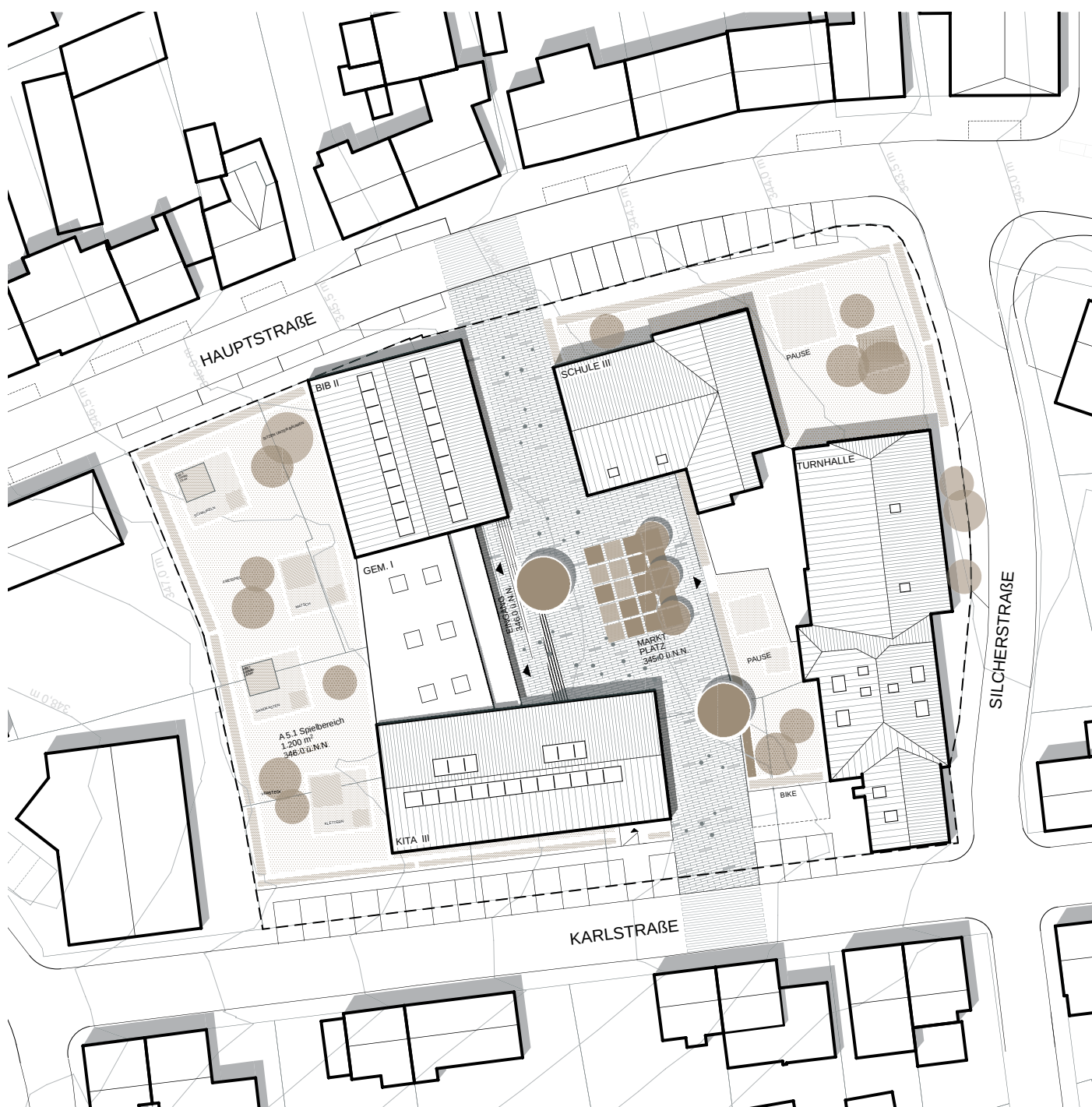
Kamm Architekten, Stuttgart
g2-Landschaftsarchitekten, Stuttgart



ksw architekten und stadtplaner, Hannover



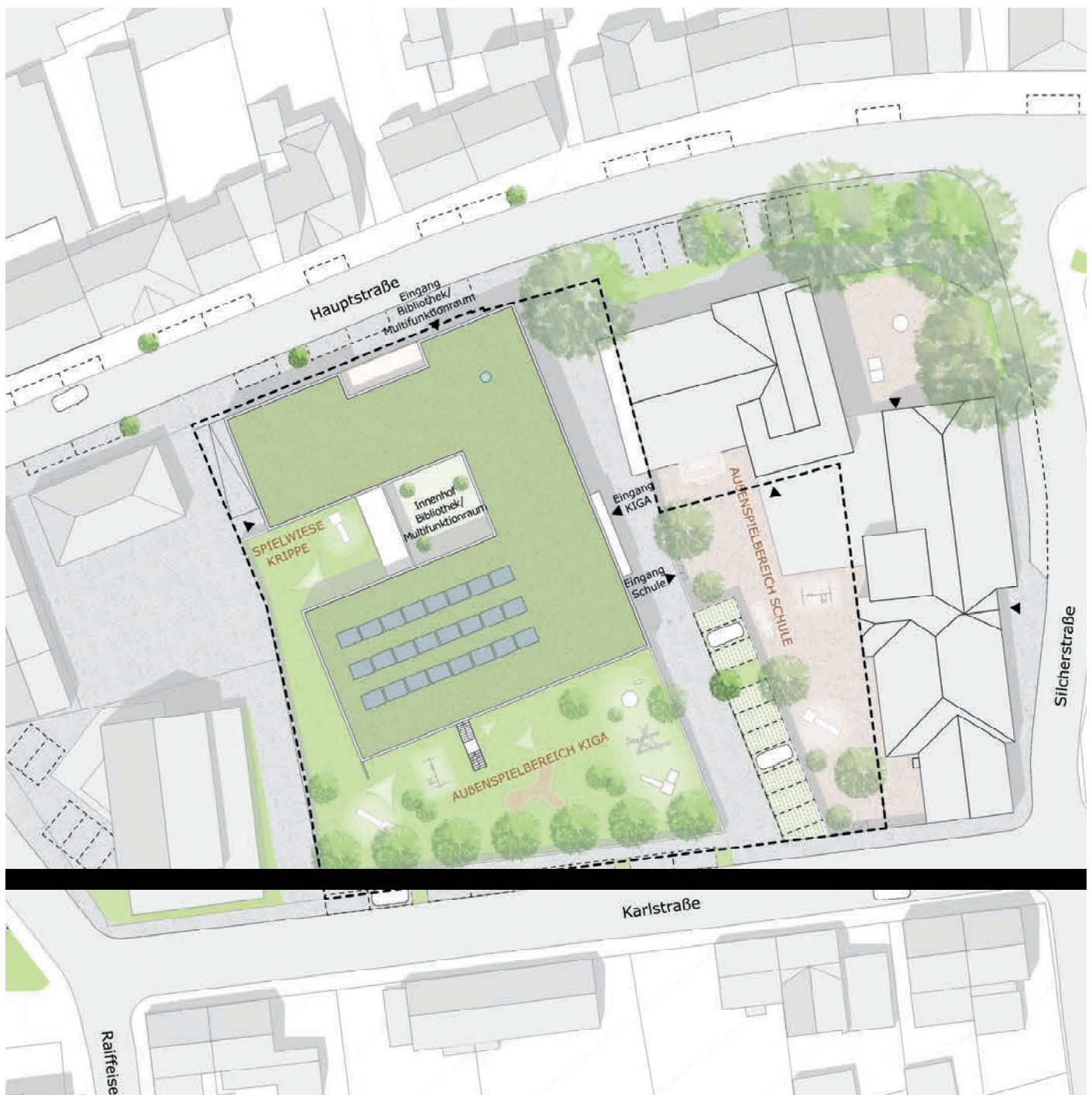
OKF Architekten, Osnabrück



schürmann + schürmann architekten, Stuttgart



wurm+wurm architekten ingenieure, Bühl



DATENSAMMLUNG

Ausloberin

Gemeinde Birkenfeld
vertreten durch Herrn Bürgermeister Martin Steiner
Markplatz 6
75217 Birkenfeld

Wettbewerbsbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0
Fax 0761 / 120 21 - 20
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de
www.architekturbuero-thiele.de

Wettbewerbsart

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 20 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt.
- 5 Büros werden als gesetzte Teilnehmer vorab ausgewählt, etwa 15 weitere Büros werden ausgelost.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.

Preisgerichtssitzung

Die Preisgerichtssitzung fand am Montag, den 27. Juli 2020, ab 9:00 Uhr in der Schwarzwaldhalle in Birkenfeld statt.

Vorprüfung

- Herr Dipl.-Ing. Thomas Thiele, Freier Architekt
- Frau Dipl.-Ing. Angelika Becherer, Architektin
- Frau M.Sc. Silke Wernet, Architektin

Termine

Verabschiedung Auslobung im Gemeinderat	17.12.2019
Preisrichter-Vorbesprechung	27.01.2020
Tag der Bekanntmachung:	06.22.2020
Ende der Bewerbungsfrist	09.23.2020
Ausgabe Auslobung und Wettbewerbsunterlagen	13.03.2020
Ausgabe der Modellgrundlage	18.03.2020
Kolloquium (coronabedingt abgesagt)	27.03.2020
Rückfragen bis	30.03.2020
Rückfragenbeantwortung bis	03.04.2020
Abgabe Wettbewerbsarbeit	15.05.2020
Abgabe Modell	25.05.2020
Preisgerichtssitzung	27.07.2020

1. Rundgang

- zwo/elf Architekten, Karlsruhe
- STUDIOBORNHEIM Unger Ritter Architekten, Frankfurt am Main
- Zoll Architekten Stadtplaner, Stuttgart
- schürmann + schürmann architekten, Stuttgart

2. Rundgang

- asp Architekten, Stuttgart
- schlude ströhle richter architekten, Stuttgart
- Jedamz Landschaftsarchitekten, Stuttgart
- Planungsgruppe Hallmaier Architekten, Stuttgart
- Vögele Architekten, Stuttgart

- Böwer Eith Murken Vogelsang Architekten, Freiburg
bbz landschaftsarchitekten Christian Bauer, Freiburg
- Kamm Architekten, Stuttgart
g2-Landschaftsarchitekten, Stuttgart
- OKF Architekten, Osnabrück
- wurm+wurm architekten ingenieure, Bühl
-

Preissumme

Die Preise sowie die Wettbewerbssumme von 45.000,- € netto werden durch einstimmigen Beschluss wie folgt aufgeteilt:

1. Preis	13.500,- €
Klinkott Architekten, Karlsruhe	
2. Preis	11.250,- €
Arbeitsgemeinschaft MGF Architekten, Stuttgart Wiedemann + Schweizer Landschaftsarchitektur, Stuttgart	
3. Preis	9.000,- €
Architektur 109, Stuttgart	
4. Preis	6.750,- €
Spreen Architekten Partnerschaft, München	
5. Preis	4.500,- €
Simon freie Architekten BDA, Stuttgart	

Empfehlung für die Weiterbearbeitung

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit unter Beachtung der Anregungen der schriftlichen Beurteilung bei der weiteren Entwicklung des Projektes zu Grunde zu legen.

Impressum

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0 | Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de
www.architekturbuero-thiele.de

August 2020